

Ideenpool „...und kein bisschen LEISE“!

Wie ist der Name des Programms?

Bistro Lifestyle

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- Spielt keine Rolle
- Bis 10 Leute
- Bis 20 Leute
- Bis 50 Leute
- Über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes: Freunde/Nachbarn/Bekannte, Mitbürger aus dem Ort, die aufgeschlossen sind, aber nicht unbedingt schon über Glauben und ein Leben mit Jesus nachgedacht haben.

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Cafe
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes: Einen Ort, wo Menschen gutes Essen genießen und über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
 1 – 2 Stunden
 ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)
 ein ganzer Tag
 mehrere Tage
 mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Bei Bistro Lifestyle geht es darum, Freunde, Nachbarn, Bekannte, ehemalige EClers oder Menschen, die von "Kirche" enttäuscht sind, zu einem kulinarisch-unterhaltsamen Abend einzuladen. Es gibt ein Hauptthema, z.B. ein Land, und dazu passend ein Motto, das ein Lebensthema oder -gefühl aufgreift.

Die Zielgruppe sind Menschen ab 20 Jahren, die „Sinnfragen“ bewegen und mehr über Christsein und Gott erfahren wollen.

Beschreibung

Einführung

Bistro Lifestyle gibt es in Ohlendorf seit 2007. Die Idee wurde im Bezirk Winsen/Luhe geboren. Es gab den Wunsch nach einer Evangelisation für Junge Erwachsene und mittlere Generation. Hierzu wurde das Gespräch mit Klaus Göttler geführt und die Idee von Bistro Lifestyle im Bezirk für ausprobierenswert gehalten. Es wurde in drei großen Landeskirchlichen Gemeinschaften des Bezirkes (Winsen/Luhe, Brackel und Ohlendorf) eine Reihe von drei aufeinanderfolgenden Abenden sowie einem Abschlussgottesdienst am Sonntag angeboten. Dabei wurden vier Länder "besucht". Da alle drei Orte die gleichen vier Themen hatten, konnten Dekoration, Bands und andere Synergieeffekte wie Essensideen gemeinsam genutzt werden.

Nach dieser viertägigen Reihe bestand weiterhin ein Wunsch nach Evangelisationsabenden dieses Formates, allerdings mit geringerem Aufwand. Unter der Begleitung von Bernd Pfalzer wurde die Idee umgesetzt, einzelne Evangelisationsabende (bis zu vier Abende) über das Jahr verteilt in den drei Orten anzubieten.

Bis heute führen die drei Orte mehrmals jährlich Bistro Lifestyle durch. Allerdings macht es jeder Ort auf seine eigene Art und Weise und so wie es für den jeweiligen Ort am besten passt. Es hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit bedingt durch die unterschiedlichen Charaktere der Gäste, aber auch der Vorbereitungssteams nicht unbedingt ein Nutzen der Synergien zur Folge hatte.

In Ohlendorf findet das Bistro zweimal im Jahr statt. Wir machen weiter mit unterschiedlichen Ländern und lernen so ganz unterschiedliche Kulturen und leckeres Essen kennen. Unsere Besucher sind jedes Mal gespannt und neugierig, was da auf sie zukommt.

Beispiele vergangener Themen in Ohlendorf:

"Schweden - Isst du noch oder genießt du schon?"

"New Orleans - Dur & Moll"

„Schweiz – Gipfelstürmer“

"Chile - Siempre por sorpresa! - Immer überraschend"

"Indien - (Ge)Würze des Lebens"

Vorbereitung

- Alle aus der gesamten Gemeinschaft und dem EC müssen dahinterstehen, da eine große Anzahl an Mitarbeitenden benötigt wird. Bei uns arbeiten Menschen aus der LKG und dem EC zusammen - sowohl Ältere als auch Jüngere - und unterstützen das Bistro auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Sei es um Leute einzuladen, am Abend Gespräche mit Gästen zu führen oder um beim Aufbau bzw. bei der Zubereitung des Essens mitzuhelfen.

- Terminfindung ist wichtig, gerade im Hinblick auf die Schulferien und andere Veranstaltungen im

Ort, da die Zielgruppe und Mitarbeitenden sehr bunt gemischt sind.

- Hauptamtlicher Redner identifizieren und buchen, der auch Nichtchristen anspricht. Es muss jemand sein, der die Gäste aus dem Alltag abholen kann.
- Am wichtigsten ist die persönliche Einladung von LKG- und EC-Leuten an Freunde, Nachbarn, Bekannte sowie Mitbürger aus dem Ort.
- Sichtbarkeit im Ort ist wichtig und wird verstärkt durch Flyer und Plakate an markanten Stellen im Ort sowie Artikel und Nachberichte in der lokalen Presse.

Durchführung

Es gibt ein Stamm von Mitarbeitenden, die wiederum eine Untergruppe organisieren. Es gibt eine Person mit der Hauptverantwortung, bei der alles zusammenläuft. Die Untergruppen sind:

- Dekoration, Give away, Feedbackbögen
- Quizvorbereitung, Vorbereitung der Powerpoint-Präsentation, Zeitungsartikel, Plakat + Flyer
- Moderation, Auswahl der Musik
- Getränke, Kellner
- Ansprechpartner für Externe z. B. Musiker sowie Redner für die Ansprache (Redner sollte bei der Planung dabei sein)
- Küchenteam: Das Küchenteam macht in der Regel Testessen im kleinen Kreis.

Das Vorbereitungsteam besteht bei uns aus ca. 8-10 Leuten, die die Aufgaben organisieren bzw. sich weitere Mitarbeitende suchen.

Um dann das Bistro durchzuführen, werden einige Mitwirkende benötigt, ca. 20 Personen:
Küchenteam: ca. 4 Personen, die Kochen und Essensausgabe machen (Büffee) + Unterstützung durch Salate von Leuten aus LKG/EC

Abwäscher: 2 Personen

Getränke - Tresen: 2 Personen

Kellner: 3 Personen bei ca. 80-100 Gästen

Dekoration: 2 Personen

Technik: 1 Person für Bild, 1 Person für Ton und Licht

Redner: 1 Person (externer Hauptamtlicher)

Moderation und Begrüßung am Eingang: 2 Personen

Fotograf: 1 Person

Kurzer Ablaufplan:

Die Gäste sitzen mit jeweils acht Personen an Tischen. Die Tische und v. a. der Raum sind passend zum Ländertitel/Motto dekoriert. Während der Veranstaltung laufen im Hintergrund Bilder des Landes über die Leinwand sowie leise Musik.

1. Ankommen / Begrüßung
2. Essen (Büffee)
3. Spiel / Quiz
4. Live Musik/Interview (einer interessanten Person)
5. Ansprache/ Input: Länder (Spanien, Frankreich, Schweiz oder andere) und Lebensthemen
6. Gespräch
7. Abschluss (Live Musik) + Einladung zu Veranstaltungen im Gemeinschaftshaus
8. Gemütliches Besammensein

WICHTIG: Während der Veranstaltung Gäste identifizieren, die zum ersten Mal beim Bistro sind und nicht zur Gemeinschaft gehören, und ggf. zum ersten Mal im Gemeinschaftshaus sind. Abhängig wer es ist, geht einer aus dem Vorbereitungsteam unaufdringlich auf die Personen zu und kommt mit ihnen ins Gespräch.

Abschließendes

- Bilder ins Internet z.B. auf eigene Homepage stellen, da die Gäste gerne Bilder anschauen möchten
- Ein Nachbesprechung mit dem Vorbereitungsteam innerhalb zwei Wochen nach der Veranstaltung

- Zeitungsartikel schreiben und bei der Presse einreichen
- WICHTIG: Bei den Gästen nachfragen, die keine regelmäßigen Besucher des Gemeinschaftshauses sind. Wie hat es ihnen gefallen? Was denken sie über den Abend und das Thema? Es geht darum, herauszufinden, ob sie Interesse und Lust haben, mehr über Gott zu erfahren. Diese Gäste werden zu anderen Veranstaltungen, wie "Treffpunkt" (eine Art moderner Gottesdienst) oder bei Interesse an Glaubensfragen zum Hauskreis eingeladen. Das weitere Ansprechen geht oft gut, wenn man einfach mal vorbeischaut (das geht auf dem Dorf besser als in der Stadt ;-). Wichtig ist, dass man diese Personen im Blick hat und für sie betet. Wenn ihnen das Bistro gefallen hat, sollten sie unbedingt persönlich zum nächsten Bistro eingeladen werden.

Stärken

Der Charme an Bistro Lifestyle liegt im gemütlichen Miteinander, in den Gespräche an den Tischen, im guten Essen sowie in den Themen, die aus dem Alltag der Menschen sind. Die Veranstaltung weckt bei vielen Interesse und ist somit eine Art der Evangelisation, die eine Alternative zu dem alten Bild von Evangelisation bietet. Es bietet einen neuen Zugang für Menschen zur Kirche. Eine weitere Stärke ist es, wenn die ganze Gemeinschaft (jung und alt) hinter der Veranstaltung steht.

Schwächen

Ohne genügend Mitarbeitende, die sich dafür einsetzen, kann es nicht zu so einer bunten Veranstaltung kommen. Das Bistro lebt von der persönlichen Beziehung zu den Gästen und auch unter den Mitarbeitenden. Wenn das nicht vorhanden ist, dann wird es sehr schwer, Menschen zum Bistro dauerhaft einzuladen. Die Herausforderung liegt immer wieder darin, auf die Gäste zuzugehen und sie wirklich im Alltag abzuholen.

Quellen, Literatur

- google und wikipedia - für Infos zu den Ländern, Werbeslogans von Ländern sind gute Ideengeber!
- Werbung und Plakate anschauen und wahrnehmen
- Normale Fragen des Lebens, die jeder Mensch sich schon mal gestellt hat
- Präsentation von B. Wahlmann: <http://www.lkg-nordheide.de/bistro-lifestyle-1.html>

Kontakt

Name	Ilka Mahns
Anschrift	Im Ahler 12, 21435 Stelle
Telefon	0162-8036021
E-Mail	ilka-mahns@gmx.de